

GESCHÄTZTE LESER/INNEN

Ich freue mich, Ihnen die neuste Ausgabe unseres Packzettels zu präsentieren.

In dieser Ausgabe sprechen wir unter anderem über unsere neusten Zertifizierungen, aber auch über den Rohmaterialmarkt.



Die Welt des Verpackungsdesigns und der Verpackungsherstellung ist in ständigem Wandel. Eine der größten Herausforderungen in dieser Branche ist es, hochwertige Verpackungen herzustellen, die zugleich umweltfreundlich und kosteneffizient sind. Die Wahl der richtigen Rohstoffe spielt dabei eine entscheidende Rolle. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Rohmaterialien mit Recyclinganteil und den höheren Wiederverwertungskosten sind deren Preise erstmals teurer als Neuzellstoffe. Eine Entwicklung die zum Nachdenken anregt.

Mehr dazu auf den folgenden Seiten. Viel Spass beim Lesen!

Herzliche Grüsse

Gobi Bremasuthan

Leiter Marketing & Verkauf



PRODUKTIONSLOTTER MIT ZUSÄTZLICHEM FRÄSMODUL

Seit Jahren setzt die WellPack in der Verarbeitung von Kleinserien auf Schneidplotter. Mit Schneidplotttern lassen sich sowohl Wellpappe, Vollpappe wie auch Schaum und dünne Hartschaumplatten verarbeiten. Dabei steht die Produktivität in einem gesunden Kosten-/Nutzen-Verhältnis und der Vergleich zu andern Technologien wie Wasserstrahl, Formschnitt oder Laserbearbeitung muss nicht gescheut werden.

Maschinenführer Z. Osmani:

Bereits vor einigen Monaten konnte ich bei einer externen Schulung die Möglichkeiten mit dem Fräsmodul kennenlernen. Die bestehende Maschine wird damit um neue Anwendungsmöglichkeiten erweitert. Ich freue mich, nun auf «meiner» Maschine komplexe Frästeile automatisiert herzustellen.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die geschnitten Teile sofort weiterverarbeitet werden können und so eine kurze Durchlaufzeit ermöglicht wird.

Anfang 2023 haben wir unseren G-3 Schneidtisch der Firma Zünd mit einer Fräsanlage aufgerüstet. Interessant daran ist, dass wir nun die beiden Technologien «Schneiden» und «Fräsen» im selben Arbeitsprozess verbinden

können. Damit entfällt der aufwendige Umrüstprozess der Werkzeuge, welcher bisher zu einem Maschinenstillstand geführt hat. Mit dieser Investition gehen wir wieder einen Schritt weiter in der Automatisierung unserer Fertigung.

Neu ist für uns, dass wir mit der Fräse harte Schäume, Verbund- und Holzwerkstoffe bearbeiten können. Unsere Mitarbeiter wurden entsprechend geschult und sind begierig darauf, alle neuen Möglichkeiten im Arbeitsalltag einzusetzen.

Wir freuen uns, diesen Prozess in Zukunft in ihre Kundenprojekte einfließen zu lassen und unser Angebot an Lösungsvorschlägen entsprechend auszubauen.

Zejamin Osmani

Maschinenführer



150 JAHRE PALM MITARBEITERFEST

Unser Mutterhaus, die Palm-Gruppe lud im Herbst sämtliche Mitarbeiter zum grossen Jubiläumsfest an den Hauptsitz in Aalen/DE ein. Am Nachmittag konnte auf einem Rundgang die neue, 200 m lange Papiermaschine PM 5 besichtigt werden. Der Rundgang führte vom gigantischen Altpapierlager über die Stoffaufbereitung, dem neuen hochmodernen Heizkraftwerk zum Herzstück, der Papiermaschine. Nicht wenige WellPäckler staunten hier über die Dimensionen dieser Anlage!



Im Anschluss stieg eine Party in der grossen Festhalle, welche eigens für die Feierlichkeiten erstellt wurde. An reichhaltigen Buffets konnte man sich nach Herzenslust verpflegen und bei fetziger Musik Kontakte zu den anderen Mitarbeitern pflegen. Nach einer kurzen Nacht erfolgte die Rückreise im Car nach Einsiedeln.

rend bei den Papierpreisen bis in den Sommer hinein fortsetzen wird, bevor eine Stabilisierung eintritt.

Die Preise für **Kunststoffgranulate** zeigen einen Abwärtstrend. Die Hersteller von Polyethylenschäum konnten in den letzten Wochen von Preisreduktionen auf dem Rohstoff profitieren. Die Preise sind aber noch nicht gesunken, da die gestiegenen Energiekosten im letzten Jahr nicht vollumfänglich an den Markt weitergegeben wurden und nun von den Herstellern ausgeglichen werden. Wir gehen davon aus, dass aufgrund der nachlassenden Konjunktur im europäischen Raum die Hersteller dem Druck nachgeben werden und die Preise für unverarbeitete Plattenware bis zum Sommer sinken werden.

Die Marktsituation für unsere drei Rohstoffgruppen bleibt weiterhin unberechenbar, sei es aufgrund der geopolitischen Lage, der Unsicherheiten in der Finanz- und Techbranche oder einer konjunkturellen Abschwächung in den für die Schweizer Industrie wichtigen Abnehmerländern.

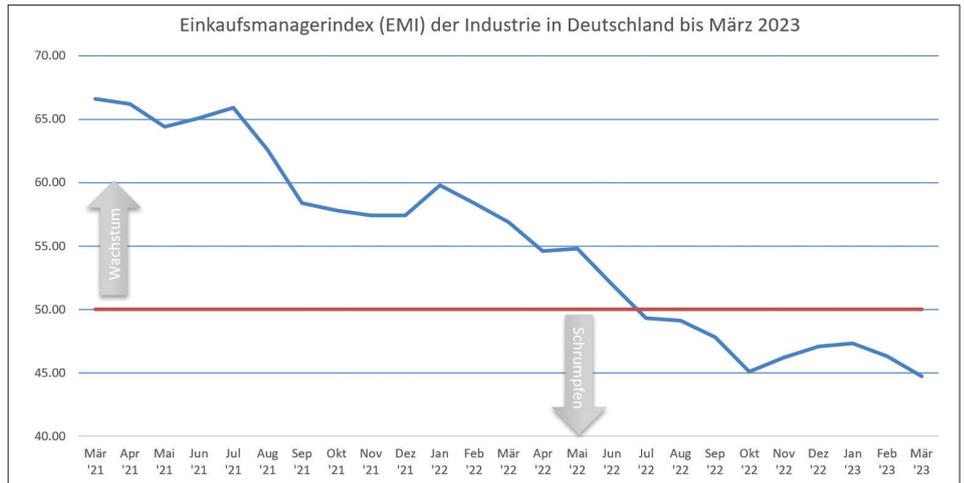
Ein für uns realistisches Szenario besteht darin, dass der Einkauf bis in den Herbst von einer guten Verfügbarkeit und von tendenziell stabilen oder sinkenden Preisen profitieren kann und die wiederum stark ansteigenden Energiepreise zum Herbst dem Abwärtstrend ein Ende setzen.

Andreas Kilchenmann, Geschäftsführer

EINSCHÄTZUNG ZUR PREISSITUATION DER ROHSTOFFE

Die für die Verpackungsindustrie relevanten Rohstoffe Holz, Papier und Kunststoff weisen erstmals seit Monaten eine gute Verfügbarkeit auf, was mehrheitlich zu einer Beruhigung der Preise führt.

Die europäischen **Holzpreise** sind stark gefallen. Während sich die europäischen Massivholzpreise in der Vergangenheit mehr als verdreifacht haben, sind die Schweizer Holzpreise im gleichen Zeitraum nur moderat gestiegen. Die Preise sind bisher um ca. 15 - 20 % gestiegen und befinden sich nach wie vor im Aufwärtstrend. Gleichzeitig melden die Sägereien, dass die Hausse noch nicht zu Ende ist.



Legende zur Grafik: Im März 2023 lag der Einkaufsmanagerindex der Industrie (EMI) in Deutschland bei 44,7 Punkten. Der Index basiert auf einer Befragung von 400 Industrieunternehmen in Deutschland. Er setzt sich aus den Indikatoren Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Lieferzeiten und Lagerbestand zusammen. Ein Wert von 50 wird als neutral, ein Wert von über 50 Punkten als eine steigende und ein Wert von unter 50 Punkten als eine rückläufige Industrieproduktion angesehen. Je größer die Abweichung von 50 Punkten, desto größer die Veränderung. Quelle: S&P Global; BME / Erhebungszeitraum 03.21 - 03.23

Die **Papier- und Wellpappenhersteller** haben in den letzten Monaten ihre Kapazitäten massiv ausgebaut. Auch mit den gestiegenen Kapazitäten schien das Angebot an Verpackungspapieren die Nachfrage nicht decken zu können. Seit Jahresbeginn sind in Deutschland erste Nachfragerückgänge erkennbar. Die Papierhersteller sehen sich nun einer massiven Überkapazität gegenüber und bauen deshalb kontinuierlich Produktionskapazitäten ab, um einem massiven Preiszerfall entgegen zu wirken. Wir gehen davon aus, dass sich der Abwärtst-

MEHRWEGVERPACKUNG FÜR ZAHNRADBLECHE

Im Frühjahr 2022 hat sich die Diener AG auf die Suche nach nachhaltigen Mehrweggebinden für die Intralogistik und die verlängerte Werkbank begeben. Das Ziel war, eine robuste Verpackung zu entwerfen, die den hohen Anforderungen an die Präzision gerecht wird, kosteneffizient und gleichzeitig robust ist.

WellPack ist es gelungen mit der Kombination von Wellpappe und Schaumstoff eine adäquate Lösung zu entwerfen.

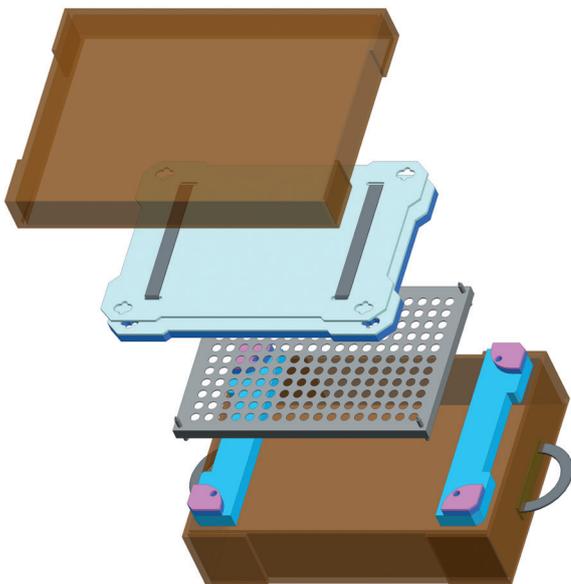
Die Diener AG mit Sitz in Embrach wurde 1955 gegründet. Sie hat sich auf die Herstellung hochwertiger mechanischer Komponenten wie Implantate, Instrumente und Spezialbaugruppen für medizinische Geräte spezialisiert. Die Diener AG bietet darüber hinaus kundenspezifische Präzisionspumpenlösungen für OEM-Kunden auf dem medizinischen Markt an. Die Mitarbeiter der Diener AG setzen alles daran, eine wirtschaftliche Produktion von höchster Qualität anzubieten und unterstützen ihre Kunden bei der Produkt- und Prozessentwicklung sowie bei der Herstellung anspruchsvoller Präzisionsteile und -komponenten.

WellPack: Was waren die besonderen Herausforderung, die die Verpackung erfüllen sollte?

Diener: In die Verpackung wird ein Trägerblech eingesetzt, das filigrane Pumpenzahnräder in unterschiedlichen Längen trägt. Die Herausforderung war es, dass alle Zahnräder trotz unterschiedlicher Längen gleichermassen in der Verpackung fixiert werden können und die Teile auf den Transportwegen nicht herausfallen.

WellPack: Gab es weitere Anforderungen?

Diener: Die Verpackung sollte mit einem minimalen Kunststoffanteil auskommen und eine Lebensdauer von 5 bis 10 Jahren erreichen.



WellPack: Was war der Anstoss, eine solche Lösung zu erarbeiten?

Diener: Die bisherige Verpackung erforderte viel händische Arbeit. Wenn die Teile verrutschten, war das stets mit einem hohen Sortieraufwand verbunden. Der mit der neuen Verpackung optimierte Prozess entspricht unserem Verständnis eines effizienten Arbeitsablaufs.

WellPack: Was hat Ihnen an der Zusammenarbeit besonders gefallen?

Diener: Die Umsetzung war sehr speditiv. Wir hatten Spass am konstruktiven Austausch – Optimierungen wurden aufgenommen und wunschgemäss umgesetzt. Insbesondere bei der Ausarbeitung des komplexen Deckelpolsters war es wichtig, sich in kurzen Intervallen abzustimmen, um rasch ans Ziel zu kommen.

WellPack: Vielen Dank für Ihre Zeit und das tolle Projekt. Wir freuen uns auf weitere Projekte mit der Firma Diener AG!

KÖNNEN WELLPAPPENPOLSTER DIE VERPACKUNGSSCHÄUME ABLÖSEN?

Ver mehrt erreichen uns Anfragen zum Ersatz von nicht recyclingfähigen Schaumstoffpolstern durch papierbasierte Wellpappenlösungen. Zudem schreiben einige Länder bereits die Kreislauffähigkeit sowie einen Mindestanteil an Recyclingmaterial vor. Eine mögliche Lösung dafür sind Wellpappenpolster.

Die zuverlässige Dämpfung von Schlägen und Vibrationen während des gesamten Transportweges erweist sich dabei als Herkulesaufgabe, denn Wellpappenpolster erreichen die Dämpfungswerte eines Schaumstoffpolsters nicht. Die Dämpfungswerte lassen sich kaum berechnen, zudem erholen sie sich nach einem Stoss nicht mehr. Ob ein Ersatz von Schaumstoff mit Wellpappepolstern möglich ist, muss in jedem Fall einzeln analysiert werden.

Trotz der Einschränkungen erachten wir den gezielten Einsatz von Wellpappenpolstern als wichtigen Schritt in Richtung nachhaltiger Verpackungen.

Lösungen, die wir bisher erarbeiten konnten, kommen vor allem im Versand schwerer Güter zum Einsatz. Beispiele:



Selbstklebende Palettenfüsse und Kufen zur direkten Montage am Kartonagenboden oder einer Trägerplatte.

Kantenschutzwinkel und Ecken werden individuell nach Kundenvorgabe gefertigt, auch perforiert zum Abbrechen möglich.

Polsterstrang mit Schlitzung zum Abreissen der einzelnen Segmente.

WELLPACK IST NEU ISO 14001 ZERTIFIZIERT

Als einer der ersten Schaumstoffverarbeiter in der Schweiz ist WellPack ISO 14001 zertifiziert. Mit dieser Zertifizierung wollen wir unser Engagement für nachhaltige Verpackungen unterstreichen. Wir verpflichten uns, Ziele zu setzen, diese zu messen und uns kontinuierlich zu verbessern.



Mit schlanken Verpackungslösungen verfolgen wir den Ansatz: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Wir beraten bei der Auswahl der richtigen Materialien für Ihre individuellen Bedürfnisse und beraten Sie gerne zum Thema nachhaltige Verpackungslösungen oder Recyclingfähigkeit von Materialien.

Ergänzend zur Zertifizierung nach ISO 14001 haben wir durch den TÜV-Süd einen «Corporate Carbon Footprint» erstellen lassen. Dabei handelt es sich um eine Treibhausgasbilanz nach ISO 14064-01. Die Messung durch eine neutrale Stelle hat den Vorteil, dass die Kennzahlen nach einem vorgegebenen Standard berechnet werden und dadurch wenig Interpretationsspielraum zulassen.

